

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 144.

Montags, den 23. Mai.

1836.

Der St. Johannisstag.

(Eingesandt.)

Übermals naht er wieder, der schönste Tag des Jahres — der Johannisstag. Im schönsten Schmuck steht die Natur, als wolle sie ihm zu Ehren in ihrem schönsten Feierkleide prangen; denn es ist der Scheidepunct des Jahres; bis hieher strebte alles seiner vollkommenen Ausbildung entgegen, von hier an geht alles wieder abwärts. Die Blüthe opfert ihre Schönheit der lieblichen Frucht und deren Reife mahnt an die nahende Ruhe der Natur. Fröhlich verließen sonst die Bewohner der Städte ihre, der lachenden Natur fremdartigen Wohnungen, der Handwerker legte sein Handwerkszeug aus den Händen, sie eilten hinaus in die schöne Natur zur gemeinsamen Feier. Hell töneten die Glocken von den Tempeln des Herrn, um würdevoll die Feier des Tages zu erhöhen. Die Ruhe aller Geschäfte ehrte den Tag, den alle Christen als den Namenstag des Vorläufers Jesu feiern. Blumen bekränzten die Altäre, so wie die häuslichen Wohnungen. Blumen schmückten die Gräber der geliebten Dahingeshiedenen. Ja, alles beeiferte sich, den Werth dieses Tages zu erhöhen und die Gefühle des Dankes gegen den allmächtigen Geber durch Ehrfurcht und Freude an den Tag zu legen.

Aber leider ist der Werth dieses Tages verschwunden, sein schönster Schmuck ist ihm entnommen.

Es ist jetzt kein Festtag, es ist kein Arbeitstag mehr. Er ist gestellt unter die gleichgiltigen Tage, welche bloß einen Platz in der Zeitrechnung ausfüllen. Es ist nicht anbefohlen, ihn in andächtiger Ruhe zu feiern, nicht verboten, ihn arbeitend zu verleben. Es ist ein gemischtes Treiben ohne Ordnung. Der lärmende Ton in den Werkstätten überhallt den Ruf der Glocke zum Gebet; denn wo die Geschäfte betrieben werden, da kann keine Andacht sein, und wo Andacht ist, muß ein jedes Geschäft ruhen.

Ein stört das Andere. Nur noch, gleich sterbenden Zuckungen, siehet man Ueberbleibsel von Andeutungen auf die frühere würdevolle Feier dieses Tages. Einzelne Theile der Wohnungen sind mit Kränzen geziert. Das Johannisthal und der Friedhof Leipzigs sind mit Blumen geschmückt zu Ehren ihres Schutzpatrons. Ja auch die ländlichen Wohnungen ziert noch hie und da die mit Flittergold prangende Blumenkrone. Aber alles dieses spricht nur schmerzlich das Andenken an den verlorenen Werth dieses Tages, deutlich aber die Verehrung desselben aus.

Kurz, eben diese beschränkte Freude legt das Bedauern über den Verlust dieses Tages, unter den hohen Festtagen, und über die Ungewißheit, wie man ihn begehen möge, unverkennbar an den Tag.

Die gütige Mutter der Natur schmückt für diesen Tag den Altar der Welt, das Herz fühlt die Größe der Allmacht des Weltenschöpfers, das Gemüth ist zur Andacht, zum Dank gestimmt. Alles dieses ist eine Aufforderung, welche im Innern entsteht durch das eigne Gefühl: Anbetung — Verehrung. Möchte doch dieser schöne Tag wieder in seine vollen Rechte eingesetzt, ein hoher Festtag werden. Möchten doch die verordneten Worte:

„Der Johannisstag sei fortan ein Feiertag, an welchem alle Geschäfte ruhen,“

uns recht bald angenehm überraschen. Dann würde man die so lange im Herzen gehegten Wünsche durch die That ausgesprochen sehen. Lauter, allgemeiner Jubel würde ertönen und dem Johannisfeste wiederum, wie früher, ein Jeder mit froher Sehnsucht entgegen sehen.

Wo die Natur ihren höchsten Triumph feiert,
Da strahlet der Gottheit Bild.

Anstaunend weilt der Blick auf ihm,
Und weilt ihm Verehrung und Anbetung.

A. M.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Mai: Fra Diavolo, komische Oper von Auber. Fra Diavolo — Herr Haizinger; — Pamela — Mad. Neumann-Haizinger, als vorletzte Gastrollen.

Empfehlung. Firma's, Grabchriften u. dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend
J. F. Dessy, am Rauh Nr. 870 parterre.

Lotterie-Anzeige. Zur 28. Geraer Lotterie 1ster Classe, welche kommenden 6. Juni gezogen wird, empfiehlt ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertel-Loose à 7 Gr.

J. U. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Anzeige. Hühneraugenpflaster, desgleichen gegen Frostballen, ist fortwährend zu haben im Klitschergäßchen Nr. 805, Thorschmidts Haus, 2te Hausthüre, eine Treppe hoch.

1834r blanke und rothe Meißner Weine,
besten Qualität, die Flasche 4 Gr., auf 12 eine zu bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Zu verkaufen sind in angenehmer Lage einige Baustellen, jede zu 1500 Thlr. durch den dazu beauftragten
L. B. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verkaufen ist ein alter Stügel zu höchst billigem Preise. Reichsstraße Nr. 546, im Hofe, eine Treppe hoch.

HANDSCHUHE

für Herren und Damen, in allen Farben und verschiedenen Preisen, empfohlen in grösster Auswahl
Sellier & Comp.



Vom

Heppinger Mineral-Brunnen

erhielten die erste Sendung

Gebrüder Tecklenburg.

Kissinger Ragozi

von heuriger guter und frischer Füllung ist wieder angekommen bei

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Capitalgesuch.

Es werden 3—4000 Thlr. gegen vollständige hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke im preussischen Herzogthume Sachsen und 4 Procent jährlicher Verzinsung sofort zu erborgen gesucht. Man wende sich an Herrn Adv. Springer, Petersstraße Nr. 124.

Zu kaufen gesucht wird eine Gemölbtafel, 5 bis 6 Ellen lang, durch

A. J. Runge, Halle'sches Pörtchen Nr. 328.

Gesuch. Die Witwe eines hiesigen allgemein geachteten Schulmannes, noch in den fünfziger Jahren und von ziemlich guter Gesundheit, wünscht, da sie an ein thätiges Leben gewöhnt ist, und die kleine Rente, welche sie genießt, nicht hinreicht, ihr den nöthigen Lebensunterhalt zu gewähren, die Hauswirthschaft einer bejahrten Dame oder eines ebenfalls in Jahren etwas vorgerückten Herrn, oder auch einer achtbaren stillen Familie zu besorgen. Sie sieht hierbei nicht sowohl auf hohen Gehalt, als auf freundliche humane Behandlung, und bittet auf dieses Gesuch Reflectirende, ihre resp. Adressen Herrn Buchhalter Boos (neuer Neumarkt Nr. 50, 2 Treppen hoch) gefälligst zukommen lassen zu wollen.

Gesuch. Eine junge Witwe vom Lande, welche gesonnen ist, täglich auf häusliche Arbeiten zu gehen. Zu erfragen bei Mad. Dost auf der Schloßwiese.

Zu miethen gesucht werden soaleich im Brühl oder dessen Nähe ein auch zwei geräumige Niederlagen, so wie auch einige von Michaeli d. J. an durch
das Local-Comptoir für Leipzig.

Ergebenste Anzeige. Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er heute in Zweinaundorf einen außerordentlichen Schnelllauf, wie er hier noch nie statt gefunden, ausführen wird. Er wird nämlich in 58 Minuten eine Tour von 4 Stunden, bald vor-, bald rückwärts laufend, zurücklegen. Diese außerordentliche Schnelligkeit läßt ihn von Seiten der verehrten Kunstliebenden Leipziger einen zahlreichen Zuspruch erwarten, um den er hiermit ergebenst bittet.
Carl Hebenstreit jun., aus Altenburg.

Anzeige.

Morgen, den 24. dieses, ist auf mehrseitiges Verlangen ein Vocal- und Instrumental-Concert im Locale des Hrn. Stolpe (Krügers Bad), wo Unterzeichneter sich zum letzten Male hören läßt und ergebenst einladet.
Paul Schweizer, Alpensänger aus Steiermark.

Anzeige. Den 25. Mai ist Tanzmusik im Saale der grünen Linde, wozu ergebenst einladet.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor.

Concert im Schützenhause.

Daß die Sommer-Concerte im Schützenhause mit morgen, den 24. Mai, beginnen und im Laufe des Sommers jeden Dienstag fortgesetzt werden, wird hierdurch bekannt gemacht. Zugleich machen wir ein musikliebendes Publicum aufmerksam, daß in diesem ersten Concert die Ouverture zur Zauberflöte von Mozart, Ouverture zum Freischütz von Weber, Ouverture zu Egmont von Beethoven, Ouverture zur Felsenmühle von Reißiger, Sinfonie mit der Schlußfuge und Finale aus Don Juan, erster Act, von Mozart, so wie das große Ballet aus der Jüdin von Halevy, zur Aufführung kommt, und verbinden mit dieser Anzeige die Bitte, uns diesen Sommer eben so zahlreich zu beehren wie früher, indem wir keinen Fleiß und Mühe scheuen werden, den musikalischen Anforderungen zu entsprechen.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß Abends warm gespeißt wird. mit der Bitte, mich recht zahlreich zu beehren.
F. Märtenz.

Ergebenste Einladung

zum 1sten Concert heute, Montag den 23. Mai, als am 2ten Pfingstfeiertage, in der Ober- schenke zu Gohlis, wo unter andern durch den Anschlagzettel näher bezeichneten Musikstücken die Tubelouverture von G. W. von Weber, Ouverture zu Don Juan von Mozart, so wie das erste Finale aus der Jüdin zur Aufführung kommen werden. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.
W. E. Barth, Stadtmusikus. C. Queißer.

Einladung.

Zur Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau, wobei die bekannte billige Einrichtung fortbesteht, ladet ganz gehorsamst ein
Frei, Tanzmeister.

Einladung.

Zu Concert- und Tanzmusik, morgen den 24. Mai, ladet ergebenst ein
Volter, in Kleinzschocher.

Anzeige. Heute, den 23., und morgen, den 24. Mai, Concert- und Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester.
Schulze in Stötteritz.

Verlaufen hat sich am 21. d. Abends 6—7 Uhr am Schwanenteiche vdr dem Grimma'schen Thore ein junger Jagdhund mit weißer Grundfarbe, schwarzem Kopfe und Behänge. Derselbe ist vorzüglich an einem runden schwarzen Fleck auf dem Rücken und einem weißen Dreieck auf der Stirn kenntlich. Derjenige, dem dieser Hund zugehört, wird dringend um die Zurückgabe auf der Petersstraße im großen Reiter, 4 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung, gebeten.

Warnung. Ich warne Jedermann hierdurch, auf meinen und meiner Frau Namen Niemanden etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung erstatte. Leipzig, im Monat Mai 1836.
Joh. Gottlob Hesselbarth, Expedient bei der Zeitungsexpedition.

An Staberls Gäste.

Als Gäste wißt Ihr herrlich Euch zu nehmen,
Mit Euch braucht sich kein Wirth zu schämen,
Und wenn man Euch gesättigt hat,
Dann folget noch ein Dank im Leipziger Tageblatt;
Für so viel Lieb' muß man erkenntlich sein,
Drum lad' in Kurzem ich Euch Alle wieder ein.
Man lebt ja nur einmal auf Erden,
Ihr könnet mir g.....n werden.

S.

Todesanzeige. Heute früh um 1 Uhr endete nach schweren Leiden ein sanfter Tod das vielbewegte Leben unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Dorothee Charlotte verw. Crusius, geb. Ploß, im fast vollendeten 76sten Lebensjahre. Diese Anzeige widmen entfernten Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme die Familien Crusius und Wilhelmi.
Leipzig, den 21. Mai 1836.

Thorzettel vom 22. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Oberst-Lieuten. Kühnel, v. Dresden, unbest.
Dr. Lieuten. Martinoff, v. Moskau, im Hotel de Saxe.
Dr. Gutsbef. v. Borosdna, v. Tchernikow, im H. de Bav.
Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Dr. Buchdrucker Rauert, v. Sorau, in St. Berlin, Dr.endant Küffer, v. Liebenwerda, pass. durch, u. Rad. Heyne, v. Torgau, im Markalle.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. DD. Tank, Segetken, Fränzel u. Breslau, v. Halle, im Blumenberge.
Dr. Kammerer Rabe u. Dr. Bürgermstr. Sennig, von Jessen, im schw. Hof.
Dr. D. Hofmann, v. Suhl, bei Weigand.
Dr. Rfm. Denina, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Die Braunschweiger Post, 11 Uhr.
Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Hrn. Rfl. Sonntag u. Butterey, v. Hamburg, pass. durch u. im Blumenberge, Fr. D. Professor Suro, v. Magdeburg, bei Hof, Hrn. Rfl. Schröder u. Heise, v. Nienburg, pass. durch, Dr. D. Borrini, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Dr. Domainen-Administ. Kunde, v. Halberstadt, im H. de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Graf Potozki, v. Paris, pass. durch.
Dr. Obligkreis. Schohardt, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Petersthor.
Dr. Stud. Schmidt u. Dr. Lehrer Schmidt, v. hier, von Werbau zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Jechter, v. Dresden, bei Gottschaldt.
Dr. Fabr. Wagner, v. Chemnitz, in Nr. 1287.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Fr. v. Egiby, v. Wurzen, bei Hauptm. Kster, Dr. Vermessungs-Conduct. v. Wagner, v. Dresden, bei Reg. Kirsch, Dr. Rfm. Gerisch, von Dresden, bei Anders, u. Dr. D. Manitius, v. Dresden, pass. durch.

Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Auditor Ruhl, von Luckau, pass. durch.
Dr. Oberst-Lieuten. Kelter, v. Erfurt, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Röhener Post, um 9 Uhr.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Kentschreiber Reinhold, v. Weisenfels, unbest.
Petersthor.
Dr. Rfm. Böfner, v. Gera, im Hute.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Rüraberger Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Stud. Plato, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rfm. Schubert, von Chemnitz, unbest., Dr. Sanzleirath Krell, v. Glauchau, bei Krell, u. Dr. Rfm. Morel, v. Plauen, pass. durch.
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Klein-Romaino, v. Paris, im Hotel de Saxe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Regier.-Assess. Freiherr v. Bockum-Dolffs, v. Merseburg, unbest., Dr. Rfm. Bösewig, v. Riga, im Hotel de Saxe, Dr. Stadtrath Jungmans, v. hier, v. Delitzsch zurück, Dr. Oberst v. Mauderode u. Dr. Rfm. Zimmermann, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Bünau, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, Dr. Baron de Constant Rebeque, v. Haag, im Hotel de Pol., Dr. Rfm. Berg, v. Haag, in St. Berlin, Hrn. Rfl. Kelleßen, Swist, Milnes u. Dixon, v. Aachen, Hull u. Leeds, pass. d.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Architect Heidenreich, v. Dresden, in Nr. 147.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Justizrath D. Bischoff, nebst Familie, u. Dr. Fabr. Wagner, v. Dresden, pass. durch.
Dr. Kunstbdr. Monticelli, v. Dresden, im Elephanten.
Dr. Rittmstr. Rissing, v. Hof, im Blumenberge.
Dr. Baronesse v. Dehlen, nebst Familie, v. Breslau, p. d.
Auf der Dresdener Nachmittags-Gilpost: Dr. Ritterguts-pachter Müller, v. Großbilla, bei Adv. Müller, Dr. Restor Anton u. Dr. Cand. Feller, v. Dresden, bei D. Feller, Dr. Graf v. Franken-Sierstorff, von Dresden, u. Dr. Lehrer Koch, v. Meissen, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Wollbdr. Linde, v. hier, v. Dessau zurück.
Dr. Ober-Düttenmstr. Alex, v. Lauchhammer, im H. de Pol.
Dr. v. Blümmer, v. Berlin, im Hotel de Bav.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Fabr. Merslowky, v. Weimar, pass. durch.
Dr. Oblsm. Kröll, v. Raumburg, im Elephanten.
Auf der Kasseler Post, 15 Uhr: Dr. Oberst-Lieuten. v. Trotha, v. Erfurt, pass. durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Wirth, v. Zeitz, im Hirsch.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Fabr. Schwarz, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Verleger: E. P o l z.